

Nach Fehlstart schrammt Wissen knapp am Sieg vorbei

Rheinlandliga: Beim 1:1 bei der SG Schneifel gleicht Armando Grau den frühen Rückstand aus

■ **Auw.** Natürlich hat es auch etwas mit Aberglaube zu tun, wenn der VfB Wissen eine seiner weitesten Auswärtstouren dieser Rheinlandliga-Saison nicht wie üblich mit einem Reisebus bestreitet, um in der Ferne mal wieder erfolgreich zu sein. Das war den Siegstädtern in dieser Spielzeit im rheinländischen Fußballbezirk West in sechs Anläufen nämlich nur beim 3:2 in Ehrang gelungen.

Ob die drei kleinen Sprinter, in denen der VfB-Tross die weite An-

reise an die Grenze zu Belgien auf sich nahm, symbolisch für die drei Punkte standen, die am Sonntagabend mit auf die Heimfahrt gehen sollten, ist nicht überliefert. Falls ja, wurde daraus zwar nichts. Doch gänzlich fehlgeschlagen ist der Plan angesichts des 1:1 (1:1), mit dem sich die Wissener von der SG Schneifel Stadtkyll trennten, auch nicht.

Gemessen am dünnen Aufgebot, mit dem der VfB angereist war, ist die Punkteteilung allemal als Erfolg zu werten. Mit Ersatztorwart Elias Ermert sowie den Feldspielern Tim Leidig, Steven Winzenburg und Pascal Freudenberg verzichtete Trainer Thomas Kahler auf ein Quartett, das der zweiten Mannschaft im Aufstiegsrennen der Kreisliga B helfen sollte. Die erste Elf, die Kahler auf den Rasen in Auw schickte, hatte dadurch zwar

kaum an Qualität eingebüßt, doch die Wechseloptionen waren am Ende einer kräftezehrenden Englischen Woche dadurch sehr wohl begrenzt.

Trotzdem waren die Gäste hinten raus dem Sieg näher, wenn gleich sie zu Beginn erst mal eine kalte Dusche über sich ergehen lassen mussten. Keine drei Minuten war die Begegnung alt, da war die Wissener Hintermannschaft bei einer Hereingabe auf den zweiten

Pfosten „nicht gut sortiert“ (Kahler), was Christian Babendererde zu frühen Schneifeler Führung nutzte (3.). „Da waren wir noch nicht wirklich auf dem Platz“, monierte der VfB-Coach, der aber zufrieden feststellte, dass sich seine Mannen zügig stabilisierten. Die Belohnung dafür gab's nach etwas mehr als einer halben Stunde, als die Wissener den Gegner hoch anliefen und nach Balleroberung schnell zum Ziel kamen: Julian

Wienold legte quer, Armando Grau staubte ab – 1:1 (33.).

Zu diesem Zeitpunkt setzte die SG Schneifel nach Kahlers Ansicht „schon alles aufs Verteidigen“, weil mit Jan Pidde und Simon Reetz zwei wichtige Offensivleute der Gastgeber mit muskulären Beschwerden ausgeschieden waren. Die Wissener mühten sich daher fortan im Spiel nach vorne, blieben aber ständig am Drücker kamen dem Siegtreffer in der Schlussphase auch mehrfach nahe. Doch weder die Versuche von Felix Arndt (75., knapp vorbei) und Micha Fuchs (85., Schuss geblockt) noch die zwei Doppelchancen, an denen jeweils Arndt und Paul Christian zu Abschlüssen kamen (81., 89.), waren von Erfolg gekrönt.

So ging's am Ende wieder mit drei Sprintern heim, aber nur einem Punkt. **Andreas Hundhammer**

SG Schneifel Stadtkyll – VfB Wissen

1:1 (1:1)

Stadtkyll: Simon – Backes, Babendererde, Hamper, Pidde (16. Diehl), Reetz (36. Merkes), Biesen (70. Heck), Johanns, Zapp, Bück, Weberskirch.

Wissen: Klappert – Wagner, Christian, Weitershausen, Wienold – We-

ber – Krauß, Cordes (75. M. Fuchs) – N. Fuchs – Grau, Arndt.

Schiedsrichter: Arianit Besiri (Trier).

Zuschauer: 80.

Tore: 1:0 Christian Babendererde (3.), 1:1 Armando Grau (33.).

Malberg kassiert Handelfmeter in der Nachspielzeit

Rheinlandliga: Nach 1:2 gegen Niederroßbach muss die Heun-Elf noch mal nach unten schauen

Von Jens Kötting

■ **Malberg.** Eine Pausenführung reichte der SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen am Ende nicht, um im Westerwald-Duell gegen die SG HWW Niederroßbach/Emmerichhain etwas mitzunehmen. Ein Handelfmeter in der Nachspielzeit sorgte für eine 1:2 (1:0)-Heimniederlage, durch die die Heun-Elf nun doch noch mal den Blick auf die Abstiegsränge wird werfen müssen.

Mit dem Dreier in der Fremde landeten die Gäste hingegen einen enorm wichtigen Sieg im Abstiegskampf. Aufgrund des Spielverlaufs war dieser aber sehr

SG Malberg/E./R./K. – SG Niederroßbach/E. 1:2 (1:0)

Malberg: Zeiler – Schell, Becker, Bleeser, Wölfer – J. Müller, Heidrich (74. Neitzert), Weller, Zimmermann (69. Graf), Klein (83. Benner) – G. Müller.

Niederroßbach: Horz – Weber, Blech, St. Moosakhani, Christian – Matsuda, Walkenbach – Ramb, R. Moosakhani, Reichmann – Haller.

Schiedsrichter: Ralf Volk (Brey).

Zuschauer: 182

Tore: 1:0 Gabriel Müller (32.), 1:1 Keigo Matsuda (65.), 1:2 Luca Reichmann (90.+2, Handelfmeter).

Besonderheit: Niederroßbachs Steven Moosakhani schießt Foulelfmeter übers Tor (59.).

glücklich, eine Punkteteilung hätten die Hausherrn durchaus verdient gehabt.

In der Anfangsphase waren die Gäste besser im Spiel und hatten auch die ersten Abschlüsse, doch Alexander Haller per Kopf nach einer Ecke (5.) sowie Luca Reichmann aus aussichtsreicher Position (17.) setzten den Ball jeweils in die Arme von Malbergs Keeper Matthias Zeiler. Nach rund 20 Minuten bekamen die Malberger mehr Ordnung in ihr Spiel und verbuchten erste Chancen durch Arthur Becker (26.) und Gabriel Müller (29.). Der Führungstreffer fiel daher nicht unverdient. Nachdem ein gegnerischer Einwurf genau in den Füßen von Julius Müller gelandet war, schickte dieser seinen startenden Teamkollegen Gabriel Müller, der im Laufduell mit Lukas Blech Schnelligkeitsvorteile ausspielte und flach einnetzte (32.).

Direkt nach Wiederbeginn bot sich beiden Teams dann die Chance auf ein Tor: Zunächst scheiterte Niederroßbachs Keigo Matsuda an Zeiler (46.), im direkten Gegenzug kam Gabriel Müller dann an David Horz, der per Fußabwehr klärte, nicht vorbei. Wiederum nur eine Minute später war der Gästeeper machlos, doch Sebastian Zimmermann traf nach Vorarbeit von Jannik Weller aus sieben Metern nur den Pfosten.

Nach knapp einer Stunde bot sich den Gästen vom Elfmeterpunkt aus die Chance zum Ausgleich, doch nach einem Foul von



Vor dem 1:0 spielte Malbergs Gabriel Müller (rechts) in einem Laufduell gegen Niederroßbachs Lukas Blech (links) seine Schnelligkeitsvorteile aus.

Foto: Jogi

Ferdinand Schell an Tim Christian jagte Steven Moosakhani den fälligen Strafstoß übers Tor. Der Ärger darüber verflog jedoch schnell. Bei einem langen Ball des starken Christian aus dem Halbfeld schlich sich Keigo Matsuda hinter der Malberger Abwehrkette davon und ließ Zeiler keine Chance – 1:1 (65.).

Nachdem Reichmann für Niederroßbach (79.) und Gabriel Müller für Malberg (84.) weitere Chancen ungenutzt gelassen hatten,

schien alles auf eine Punkteteilung hinauszulaufen. Doch in der Nachspielzeit schlugen die Gäste noch mal einen langen Ball auf Robin Moosakhani, dessen Flanke Schiri Volk mit einem weiteren Strafstoß ahndete. Diesmal trat Reichmann an und verlor Zeiler zum glücklichen Gästesieg (90.+2).

„In der Schlussphase war es ein wildes Spiel, in dem ich uns dem 2:1 näher gesehen habe“, meinte Malbergs Trainer Volker Heun.

„Dann noch durch einen Handelfmeter zu verlieren, ist einfach nur unglücklich. Leider gibt es zurzeit nicht viele Dinge, die in unsere Richtung laufen.“

„Der eine Punkt hätte uns nicht viel gebracht“, war Niederroßbachs Thorsten Wörsdörfer ob des späten Siegtreffers, dessen Zustandekommen er als „unumstritten“ bewertete, erleichtert. „So bleibt uns die Zuversicht, selbst bei fünf Absteigern noch die Klasse halten zu können.“

Dieses Ergebnis tut der SG Altenkirchen/Neitersen weh

Rheinlandliga: Team aus der Kreisstadt kassiert beim FC Metternich eine böse 1:8-Abreibung

■ **Metternich.** Nach zuletzt zwei Niederlagen mit 0:10 Toren konnte sich der FC Germania Metternich in der Fußball-Rheinlandliga am Sonntag ein wenig den Frust von der Seele schießen. Mit 8:1 (5:1) gewann die Mannschaft von Trainer Patrick Kühnreich gegen die SG Altenkirchen/Neitersen.

„Ein sehr dominanter Auftritt von uns“, sagte Metternichs Trainer nach dem Spiel. Und das gleich vom Anpfiff weg. Nach sechs Minuten stand es bereits 2:0 für den FC. Beim Führungstreffer verlor Altenkirchens Philipp Krahn

den Ball auf Höhe der Mittellinie, die Gastgeber schalteten sofort um und Enrico Rössler traf (2.). Auch das 2:0 erzielte Rössler nur vier Minuten später. Ein langer Schlag von Torwart Jan Lück sprang über den aufrückenden Stefan Peters hinweg, Moritz Pies leitete schnell auf Rössler weiter und der künftige Oberligaspieler des FV Engers schloss trocken zum 2:0 ab. „Wir sind häufig über die Flügel durchgekommen, besonders rechts. Das haben wir einfach gut gespielt“, freute sich Kühnreich.

Die Hoffnung bei den abstiegsbedrohten Westerwäldern kehrte aber schnell zurück. Mihael Tomic verkürzte nach Zuspiel von Mert Korkmaz zum 1:2 aus Sicht der Gäste (8.). „Doch dann werden wir das zweite Mal für fünf schlechte Minuten doppelt bestraft“, meinte Gäste-Trainer Dominik Pistor. Wie-

der ging es über die rechte Angriffsseite der Metternicher, dieses Mal war Rössler der Vorbereiter. Die Hereingabe des Doppeltorschützen konnte Altenkirchens Yannik Stein nicht weit genug klären, sodass Fabien Fries zum 3:1 abstaubte (30.). Nur eine Minute später missglückte Gästeeper Felix Jan Lehmann ein Befrei-

ungsschlag, da er ihn direkt in die Füße des Metternicher Winterneuzugang Dama Kanouté spielte. Kanouté dribbelte in den Strafraum, umkurvte Lehmann und schob ein. Den 5:1-Halbzeitstand besorgte wiederum Rössler vom Elfmeterpunkt (40.). Stein hatte zuvor Metternichs Pies an der Strafraumkante gefoult.

FC Germania Metternich – SG Altenkirchen/N.

8:1 (5:1)

Metternich: Lück, Fischer (66. Brittner), Kanouté, Wengenroth (70. Wans), Kast (66. Abbade), Müller, Fries (62. Freisberg), Hanckammer, Rössler, Pies (62. Niemczyk), Simsek.

Altenkirchen/Neitersen: Lehmann, Tomic, Ritz, Korkmaz, Krahn (71. Rosbach), Stein (80. Wycisk), Peters, Vucemilovic, Bilac, Topal (83.

Rhein), Weber (64. Hassel).

Schiedsrichter: Jason Lieser (Hetzersath) – **Zuschauer:** 100.

Tore: 1:0, 2:0 beide Enrico Rössler (3., 6.), 2:1 Mihael Tomic (8.), 3:1 Fabien Fries (30.), 4:1 Dama Kanouté (31.), 5:1 Enrico Rössler (40., Foulelfmeter), 6:1 Moritz Pies (62.), 7:1 Enrico Rössler (87.), 8:1 Tim Niemczyk (90.).

„Wir haben uns in der Halbzeitpause dann gesagt, dass wir uns so teuer wie es geht aus der Affäre ziehen wollen“, erinnerte sich Pistor und führte weiter aus: „Metternich hat dann auch weniger gemacht, so ehrlich muss man sein.“

Pies (62., alleine vor Lehmann), Rössler (87., nach einem Konter) und Tim Niemczyk (90., ebenfalls alleine vor Lehmann) schraubten das Ergebnis für die Heimelf weiter in die Höhe.

„Das Ergebnis tut weh, keine Frage. Bei einem 1:8 gibt es auch nichts schönzureden, aber es hört sich schlimmer an, als das Spiel war. Das Hinspiel haben wir auch 0:8 verloren, aber da hatte ich ein komplett anderes Gefühl hinterher“, so Pistor. „Der Sieg war auch in der Höhe durchaus verdient“, fand Metternichs Kühnreich.

Moritz Hannappel

SG Mudersbach arbeitet sich vor

Bezirksliga Westfalen: 1:0 daheim gegen Plettenberg

■ **Mudersbach.** Die SG Mudersbach/Brachbach hat die Gunst der Stunde genutzt und aus den Patzern der Konkurrenz im Tabellenkeller von Staffel 5 der Bezirksliga Westfalen Kapital geschlagen. Beim 1:0 (1:0)-Erfolg im Heimspiel gegen den TuS Plettenberg erzielte Tim Adanic den siebringenden Treffer (36.), durch den sich die Mudersbacher in der Tabelle um gleich drei Ränge auf einen Nichtabstiegsplatz verbesserten. **hun**

Mudersbach/Brachbach: Krevet – Döbbelin, Djencic (86. Tiktemir), Kniller, Heidrich, Covic, Adanic, Diezemann (87. Farnschläder), Füllengraben, Schlund (75. Vitt), Schütz.

Kaan ist wieder in der Spur

Regionalliga: 5:2-Erfolg in Wattenscheid

■ **Wattenscheid.** Der 1. FC Kaan-Marienborn hat in der Regionalliga West in die Erfolgsspur zurückgefunden. Nach dem 3:3 gegen den inzwischen als Meister feststehenden SC Preußen Münster feierten die Käner einen 5:2 (3:2)-Erfolg bei der nunmehr abgestiegenen SG Wattenscheid und sind ihrerseits auf einem guten Weg, ihre eigene bald endende Regionalliga-Zeit angemessen abzuschließen. Tore: 0:1 Markus Pazurek (5., Handelfmeter), 1:1 Marco Cirillo (6.), 1:2 Enzo Wirtz (10.), 1:3 Armin Pjetrovic (20.), 2:3 Dennis Knabe (39.), 2:4 Daniel Hammel (73.), 2:5 Din Alajbegovic (90.+3). **hun**

Oberliga kompakt

Westfalen: Siegen taumelt dem Abstieg entgegen

■ **Spfr Siegen – TSG Sprockhövel 1:2 (0:0).** Nach der Niederlage in diesem so wichtigen Kellerrduell wird die Luft im Tabellenkeller allmählich dünn für die Sportfreunde. Joshua Perea Torres (55., Foulelfmeter) und Felix Sauer (67.) brachten Sprockhövel entscheidend in Front, sodass der sehenswerte Freistoßtreffer von Michel Harter (72.) kurz nach seiner Einwechslung nicht mehr half. **hun**

RLP/Saar: Engers kassiert schon wieder eine Rote

■ **TuS Mechterheim – FV Engers 1:1 (1:0).** Nach einem Blitztor des Gegners und einer frühen Roten Karte erkämpfte sich der FVE in der Aufstiegsrunde noch ein Remis. „Wir hatten uns so viel vorgenommen und wollten vor allem vermeiden, erneut eine Rote Karte zu bekommen. Doch nach 34 Minuten war unser Vorsatz beendet“, ärgerte sich der Engerser Trainer Sascha Watzlawik über den Platzverweis gegen Lukas Klappert, den dieser sich für eine vermeintliche Tätlichkeit eingehandelt hatte. Tore: 1:0 Felix Ernst Perplies (5.), 1:1 Jonathan Kap (48.). **lv**

RLP/Saar: Eisbachtaler Abstieg ist besiegelt

■ **Spfr Eisbachtal – SV Morlautern 3:4 (1:2).** Was sich über Monate stetig abgezeichnet hatte, ist nun Realität: Die „Eisbären“ haben auch die letzte theoretische Chance verspielt und werden fürs Erste die Oberliga verlassen müssen. Eine Blaupause auf die letzten vier Heimspiele zu legen hätte ausgereicht, um das erneute Spektakel im Westerwald treffend zu beschreiben, bei dem Justin Nagel die Sportfreunde mit einem Dreierpack träumen ließ, ehe am Ende doch wieder nur der Gegner jubelte. Tore: 0:1 Florian Bicking (7.), 0:2 Markus Happersberger (30.), 1:2, 2:2, 3:2 Justin Nagel (43., 53., 65.), 3:3 David Schehl (73.), 3:4 Yvan Leprince Kenmo (82.). **kh**